



IRAQI
Academic Scientific Journals



العراقية
المجلات الأكاديمية العلمية



ISSN: 2663-9033 (Online) | ISSN: 2616-6224 (Print)

Journal of Language Studies

Contents available at: <http://jls.tu.edu.iq>

Einfluss des Nahen Ostens auf die deutsche Literatur

Thamer Abdulkareem Dhahir*

Iraqi University-Clash Research and Studies Center

E-mail: mabdaac@gmail.com

Keywords:

- Old
- current conflict
- The German ideals
- Arabic influence
- Arab and Islamic region
- Oriental tradition

Article Info

Article history:

Received: 12-8-2021

Accepted: 1-12-2021

Available online

23-1-2022

Abstract The purpose of this research is to show how the oriental nation affected the German literature as it affected other nation's culture and literature. In these pages we can see how the conflict was and what the current position is the opinion of European most great German authors such as *Harder* and *Goethe*, which distinguish Arabic oriental literary life from the west part of the globe where armies vividly occupied eastern Arabic lands through their power the Arabs got rid of the Superficiality and looked deeper into their own identification. German writers tried to reach the essence of Islamic civilization as well as the essence of Arabic poetry and the religious spirit in the East literature on the contrary of the German literature also religious translations that attracted the attention of writers in Germany. Eastern equestrian spirit which influencing Arab poetry, the poetry in Europe became an essential part of chivalrous life. Fairy tales like *One Thousand and One Nights*, *Tragedy of AL Mansour* also and mix of the two techniques, the oriental traditional East and the non-traditional European, *Goethe* believes that Arab literature reached a peak in the Middle Ages that only Greek and Roman literature reached before them, our research contains The opinion of a German translator *Stefan Weidner* who said that since the 1970s, we can note that Germany has become an increasingly attractive target for Arab immigrants so we see our honorable great writers whom affected the German literary life from Egypt, Iraq, Lebanon, Syria and Palestine. Many of them

* Corresponding Author: Thamer Abdulkareem , E-Mail: mabdaac@gmail.com
Tel: +9647711144088 . Affiliation: Iraqi University -Iraq

preferred permanent residency in Germany, chose to contribute to German and Arab cultural life, and in many cases, played the role of mediator between the two cultures.

تأثير الشرق الأوسط على الأدب الألماني

ثامر عبدالكريم

الجامعة العراقية

<p>الخلاصة : الغرض من هذا البحث هو إظهار تأثير الأمة الشرقية على الأدب الألماني، وكذلك تأثيرها على ثقافة الأمم الأخرى وأدبها من منظور أعظم الكتاب الألمان في أوروبا مثل هاردر وجوته، الذين فرقوا الحياة الأدبية العربية عن الحياة الغربية ، وبحثوا بعمق في الهوية العربية، حيث حاولوا الوصول إلى جوهر الحضارة الإسلامية، وكذلك جوهر الشعر العربي والروح الدينية في أدب الشرق، على عكس غيرهم من الكتاب الألمان.</p> <p>ونتناول هنا أيضا حكايات ألف ليلة وليلة ومأساة المنصور أيضا والتي كانت مزيج من التقنيتين ، الشرقية التقليدية والأوروبية غير التقليدية ، الأمر الذي دفع جوته إلى الاعتقاد بأن الأدب العربي بلغ ذروته في العصور الوسطى حيث كان فقط للأدب اليوناني والروماني إمكانية تحقيق ذلك.</p> <p>وكذلك سلط بحثنا الضوء على هجرة العرب من مصر والعراق ولبنان وسوريا وفلسطين الى ألمانيا، حيث فضل الكثير منهم الإقامة الدائمة فيها، والذين أصبحوا فيما بعد كتابا في الحياة الأدبية الألمانية، وقرروا المساهمة في الحياة الثقافية الألمانية والعربية، وفي كثير من الحالات لعبوا دور الوسيط بين كلتا الثقافتين، وبهذا كان التأثير وما زال مستمرا على الأدب الألماني.</p>	<p>الكلمات الدالة:-</p> <ul style="list-style-type: none">- الصراع القديم الحالي- النماذج الألمانية- التأثير العربي- المنطقة العربية والإسلامية- التقاليد الشرقية <p>معلومات البحث</p> <p>تاريخ البحث:</p> <p>الاستلام: ٢٠٢١-٨-١٢</p> <p>القبول: ٢٠٢١-٩-١</p> <p>التوفر على النت 23-1-2022</p>
---	---

ZUSAMMENFASSUNG

Der Zweck dieser Forschung ist es, aufzuzeigen, wie die orientalische Nation die deutsche Literatur beeinflusste, wie sie die Kultur und Literatur anderer Nationen beeinflusst hatte. Auf diesen Seiten können wir den damaligen Konflikt und die aktuelle Situation aus der Perspektive der größten deutschen Schriftsteller Europas wie Harder und Goethe erkennen, die das arabisch-orientalische literarische Leben von der westlichen rührseligen Weltanschauung unterschieden, wobei die Armeen durch ihre Macht die ostarabischen Länder lebhaft besetzten. So befreiten sie sich von der Oberflächlichkeit und schauten tiefer in die eigene arabische Identität. Die deutschen Schriftsteller versuchten, das Wesen der islamischen Zivilisation sowie das Wesen der arabischen Poesie und des religiösen Geistes in der Literatur des Ostens zu erreichen, im Gegensatz zur deutschen Literatur und zur religiösen Übersetzungen, die die Aufmerksamkeit der Schriftsteller in Deutschland auf sich zogen. Östlicher Reitergeist, der die arabische Poesie beeinflusste, wurde die Dichtung in Europa zu einem wesentlichen Bestandteil des ritterlichen Lebens. Märchen wie Tausendundeine Nacht, die Tragödie von AL Mansour auch und Mischung der beiden Techniken, der orientalisch-traditionellen und der nicht-traditionellen europäischen führten Goethe Überzeugung, dass die arabische Literatur im Mittelalter einen Höhepunkt erreichte, der nur der griechischen und römischen Literatur erreichten konnten. Unsere Forschung bringt die Meinung eines deutschen Übersetzers Stefan Weidner ans Licht, der sagte, dass wir seit den 1970er Jahren feststellen können, dass Deutschland ein zunehmend attraktives Ziel für arabische Einwanderer geworden ist, so dass wir unsere ehrenwerten großen Schriftsteller, die das deutsche literarische Leben

* **Corresponding Author:** Thamer Abdulkareem , E-Mail: mabdaac@gmail.com
Tel: +9647711144088 **Affiliation:** Iraqi University -Iraq

beeinflusst haben, aus Ägypten, Irak, Libanon, Syrien und Palästina sehen. Viele von ihnen zogen einen dauerhaften Aufenthalt in Deutschland vor, entschlossen sich, zum deutschen und arabischen Kulturleben beizutragen, und spielten in vielen Fällen die Rolle des Vermittlers zwischen den beiden Kulturen..

SCHLÜSSELWÖRTER

Alter, aktueller Konflikt - Die deutschen Ideale - Arabischer Einfluss - Arabischer und islamischer Raum - Orientalische Traditionen

VORWORT

Sogar in der Literatur ist die Geschichte zwischen dem arabischen Orient und dem europäischen Westen tief und verzwickelt und wie jede verzwickte, komplexe Geschichte hat sie enorm Krieg in sich und eine Menge Gefühle und Hass. Die Beziehung zwischen ihnen ist in dieser Art alt wie das islamische Dogma. Zwischen ihnen liegt ein langes Hin und Her, das sie bis zur dieser Zeit in erstaunlichem Maße zusammenleben. Diese Beziehung verwandelt sich vor vielen Jahrhunderten in eine besondere Zeit, als die Araber und der Westen zusammen in den Ländern der Heiligkeit bewohnten. Wenn wir zurückblicken, vor nicht allzu langer Zeit, bedeutete die Identifizierung von Interessen damals eine Einheit der Energien, um eine globale Ordnung zu erreichen, die die Araber des Ostens im Rahmen der Jahrhundertmutation anstrebten, nur um nach zwanzig

Jahren von ihnen abgeworfen zu werden. Jedoch hörte die Beziehung nie auf, zu existieren. Trotz außergewöhnlicher Motive waren vor fast einem Jahrhundert oder ein wenig mehr die Ergebnisse überraschend. Die Araber blickten zum Westen auf und wollten wie sie die fortschreitende Globalisierung nachahmen, und zwar in so vielen Bereichen wie Kolonien, Wissenschaft, Handel, Transportwege und Machtsphären. Es ist ein sehr ähnlicher Prozess, in dem historische Ereignisse das Hin und Her unter den Kulturen entwickeln.

DER WEST UND DIE ARABISCHE LITERATUR

HISTORISCHER HINTERGRUND

Der Konflikt

Trotz der Tatsache, dass eine Art der Bereicherung durch Araber und den Westen erfolgte, hatte jeder jedoch seine eigenen unterschiedlichen Methoden ausgeübt. Selbst als der Westen regelmäßig entwickelt wurde, hatten die Osmanen im Rahmen der arabischen internationalen politischen und finanziellen Potenziale die Araber wieder erfrischt und ein Königreich gegründet, das nicht mehr durch ihre sehr eigenen alten Ideale, sondern durch die modernen Maßstäbe oder selbst durch die westlichen globalen Standorten geprägt wurde. Die Einheit Italiens und der germanischen Mächte, der Arm des Liberalismus und der Kopf der Demokratie, der sich im Parlament Großbritanniens befindet, sowie die Ideale der französischen Revolution, all das waren Modelle, um die Aufklärung der Araber nachzuahmen. Aus diesem Grund waren die ersten und wegweisenden Kräfte der Politik, die die europäischen Führer betrieben, die arabischen Staaten mit Macht unter sich aufzuteilen. Die Araber betrachteten ihre Identität und das, was sie vom Westen im 19. Jahrhundert profitiert haben, um ihre eigene Reform durchzusetzen. Das moderne Hier und Heute hatte für sie alle begonnen, sich in eine harte Arbeit zu verwandeln, die von Konflikten begleitet wird.

Amin Al-Rihani, ein großartiger Schriftsteller, sagte vor zwei Generationen, dass er vielleicht zustimmen würde, die arabische Poesie des Ostens gegen die Flugzeuge des Westens einzutauschen. Zu dieser Zeit waren die arabischen Nationen unter westlicher, exotischer Vorherrschaft, fast ohne Armeen, ohne Wege und ohne etwas Eigenes zu haben. Die extreme Entscheidung, ein Kunstwerk des zwanzigsten Jahrhunderts zu werden, besteht nicht nur darin, sich einer guten Manier zu qualifizieren, sondern auch wirklich auf Verhandlungen zurückzugreifen. Wir bevorzugten es, die Dinge auf die "modernste" Art und Weise zu tun und haben uns gefragt, ob unsere Unmäßigkeit in der Poesie nicht zu einem Hindernis für alles wurde. In den 1930er Jahren glaubten die Lehrer, dass die Dichter ferner unter der Idee litten, dass die Poesie zum großen Teil auf die Liebe oder auf das Weinen abzielt, nichts von dem, was wir taten, war als literarische Einheit richtig: aber später wurden die Araber durchgehend spirituell besorgt und die Europäer voll von Materialismus. Es änderte sich in einen naiven falschen Eindruck, der sich im Rahmen der Feature-Zivilisation ergibt, anstatt in diesen Tagen und Momenten der Wut üblich zu sein. Rihani könnte die Spiritualität bei der Wahl der Flugzeuge stattdessen verweigern. Ärger sollte aber auch leben. Die neue Generation von Schriftstellern hatte den Spott über diese Art von Unterschiedlichkeit herausgefunden und bedenken, dass die Geschicklichkeit, Gedichte zu schreiben, könnte möglicherweise durch Vermittlung des Talents mit fördern, das

Handwerk zu erfinden, was den Arabern nun ganz und gar nicht gelungen war. Obwohl die Europäer für ihren Materialismus bekannt sind, produzieren sie immer noch solche außergewöhnlichen Gedichte, die unsere Zeit und unsere Generationen gerne lesen und studieren.

Die Dichter haben glücklicherweise ihre Rolle im Leben der Menschen erkannt, was die Bedeutung und den Stellenwert von Poesie, Kunst und literarischen Werken bewahrte. Bis zum Beginn der internationalen ersten Weltkriege waren die berühmten arabischen Dichter durch ihre Heimatliebe bekannt geworden. Dichter können Poesie der Liebe, oft auch der Traurigkeit und Enttäuschung verfassen, aber ihre enthusiastische patriotische Poesie ist zum Zeichen eines speziellen Rufes geworden: die Iraker **Rasafi** und **Jawahiri** aus Palästina **Abdul Rahim Mahmoud** und **Ibrahim Tuqan** und aus Ägypten, **Shawqi**, **Motran** und **Barudi**. Ihre erstklassige Schriften und deren Verbreitung verwandelte sich in deklamatorisch, strebsam und von einem unmittelbaren Einfluss auf ihre Leser und Zuhörer. Der fremde Ausbeuter-Herrscher wurde zum guten glamourösen Ziel. Sehr wenige Dichter sollten aufhören, wenn sie mit der Politik übereinstimmen oder nicht übereinstimmen, oder sie leiden in Opposition zu einem gesehenen und wirksamen gewaltsamen Herrscher, der noch nicht die innere Spaltung erlitten hatte, die in den 1950er und 1960er Jahren zurückkam. Poetische Lieder mögen als anfälliges Spiel in Richtung von Waffen verurteilt werden, aber in Wirklichkeit tauchen sie so regelmäßig wie angemessen wie Dynamit auf und unterstützten das Ringen und die Wut eines ganzen Königreichs. Sie festigten die Spuren der politischen Situationen, die durch das Gedächtnis der Nation bewahrt wurden, härteten den bekannten Widerstand und lieferten den öffentlichen Kampf Cray in einer Zeit, als es noch keine Fernseher oder Radios gab.

Die Bewunderung der Sprache wurde zu einem Hauptziel. Die Dichter kümmerten sich um die Herausforderung, Sätze und Gedanken neu zu erschaffen, die im Laufe der sechs Jahrhunderte der hochgeistigen Indolenz unbeweglich geblieben waren. Jedoch verabschiedete sich ihre Poesie in jedem Bereich von den unbekanntem patriotischen Fragen und verwandelte sich in eine Quälerei mit Emotionalität. Obwohl ihre Werke sich in bekannte Popularität verwandelten und sich selbst ein richtiges Zitat gaben, ließen das offene Lernen und der sich entwickelnde Touch ausländischer Literatur weniger hervorragend oder akzeptabel aussehen für Experten wie Hussein und Aqqad, die begonnen, ihren armseligen Sinn, ihre Forderung nach den richtigen Aussagen oder der besten natürlichen Einheit und der Verknüpfung zum persönlichen Genuss, zu untersuchen. **Dr. Taha Hussein** beschrieb in seinem Buch „die vorislamische Literatur“ in der Mitte der 1920er Jahre, vor dem Konflikt des Ersten Weltkriegs, in einer geschickten und kontroversen Einführung die unterschiedlichen Methoden ägyptischer Schriftsteller. Einer von denen war **Sayyid Marsafi**, der die Methode, die Linguistik und die Redegewandtheit der Schriftsteller in der Vergangenheit bestätigte und festhielt, was im Gegensatz zu den europäischen Methoden war, die durch Professor **Nallino** und die Spezialisten, die Orientalisten, gebracht wurden. Dadurch entwickelte sich die humanitäre, entscheidende Methode, die hauptsächlich auf dem Vergleich innerhalb der Literaturen und Wahrnehmung der Differenzen beruhte. Dr. Taha Hussein sagte, wenn die arabischen Studenten Literatur studieren, müssen sie eine Kombination der beiden Methoden, der traditionellen und der europäischen, durchführen, wobei er uns darauf aufmerksam macht, dass den arabischen Studenten seiner Zeit nicht nur die griechischen Autoren und lateinischen Schriftstellern unbekannt waren, sondern auch berühmte exquisite Autoren von Europa. Wie oben

erwähnt, wurden alle Taha Husseins Lebenswerke mit ihrer Vielfältigkeit zum idealen Beispiel für den grundlegenden Apell, das Konventionelle, die westliche Kunst und die östliche miteinander zu verbinden. Vielmehr werden seine Schriften und sein Leben als eine Mischung zwischen den beiden Kulturen betrachtet und seine Werke drücken die östliche und westliche Literatur aus, obwohl einige glaubten, dass er den Westen liebte.¹

MERKMALE DER ORIENTALISCHER LITERATUR & DER UNTERSCHIED ZUR DEUTSCHEN WESTLICHEN LITERATUR

Wenn wir über die Rezeption arabischer Literatur im Westen im Allgemeinen und in Deutschland im Besonderen sprechen, können wir die Umstände, die sich im arabischen und islamischen Raum abspielen, nicht ignorieren. Eine solche Art von Ignoranz führt auf beiden Seiten zu *widersprüchlichen* Gefühlen und zur Vorurteile und steht als ein Stolperstein im Weg der Verständigung unter den Menschen. Ausgehend davon, haben Faktoren in der Vergangenheit keinen Einfluss auf die Übertragung von Literatur und den Verlauf der Verständigung zwischen den Nationen, wie z. B. der wirtschaftliche Faktor. Der deutsche Orientalist **Stephen Weidner** schrieb einen Artikel in der Zeitschrift "Think and Art", der die begrenzte Verbreitung arabischer Literatur in Deutschland auf viele Faktoren zurückführt, die alle bei den Arabern liegen. Er lag auch den Wirtschaftsfaktor auf die Spitze dieser Faktoren und die mangelnde Leserschaft dieser Art von Literatur in Deutschland sowie die Umstände in der Region, die der Verbreitung der arabischen Literatur im Wege stehen und Schätze und Geist des Ostens verbergen.

1. Das erste Merkmal, das einen Unterschied ausmacht, ist der fehlende religiöse Geist in der westlichen Literatur im Gegensatz zur arabischen Literatur.

Wenn wir zurückgehen (nicht allzu ferne Vergangenheit), schrieb **Von Hammer-Purgstall**: „hier trifft alles im Osten auf die Sehnsucht des Westens“ und er wählte für seine Zeitschrift einen Slogan, den er aus einem der Verse des **Edlen Korans** zitierte: „Allah gehört sowohl der Osten als auch der Westen“ (Al-Baqarah 142)

Die Literatur einer Nation ist einer der wahrsten Spiegel ihres Geistes, ihres Gewissens, ihrer Persönlichkeit, ihrer Kultur, ihrer Moral und ihrer Religion..." Es ist genau der Geist der verschiedenen Nationen und vor allem der Nation des Ostens, dem die Schriftsteller der Romantik ihre Aufmerksamkeit schenken. Zu den schönsten Übersetzungen von Von Hammer-Purgstall gehört eine Reihe berühmter Bittgebete des Propheten Mohammed (Friede und Segen seien auf ihm), einschließlich seiner Bittgebete, als er von Taief zurückkehrte, nachdem er sie aufgerufen hatte, in die Religion Gottes einzutreten:

"O Gott, ich beklage mich bei Dir über meine Schwäche, meine Hilflosigkeit und meine Niedrigkeit vor den Menschen. O Barmherziger, du bist der Herr der Schwachen und du bist mein Herr, wem vertraue ich? Wenn Du mir nicht böse bist, dann ist es mir egal, was mit mir geschieht. Deine Gunst ist alles, was für mich zählt. Ich suche Zuflucht im Licht deines Antlitzes, das alle Finsternisse erhellt und die Angelegenheiten von Diesseits und Jenseits in Ordnung gebracht hat, vor Deinem Zorn, der auf mich herabkommt. Dich bitte ich um Wohlgefallen an mir, bis Du mich erhörst. Es gibt weder Macht noch Stärke außer von Dir."

Diese religiösen Übersetzungen haben die Aufmerksamkeit deutscher Schriftsteller wie Harder und Goethe sowie vieler großer Denker auf der ganzen Welt erregt. Der Geist der Religion, der in der arabischen Literatur existiert, vereinigte sich mit dem Geist der westlichen Schriftsteller, denn sie sehnten sich nach dieser Seite des Lebens und daher greifen sie darauf zurück.

2. Die arabische Poesie befreit die europäischen Sprachen von der Autorität der lateinischen Sprache. *Johann Gottfried Herder*, einer der deutschen Zeugen, hatte eine besondere Meinung und großes Interesse an der arabischen Kultur und sah in der arabischen Poesie einen authentischen Ausdruck des Wesens des Menschen, des Wesens der Nationen und des Wesens der historischen Epochen. So Sein Interesse an der arabischen Literatur führte ihn zum Studium der Provinzialdichtung (bezogen auf die französische Region Provence), die im Mittelalter in Südfrankreich erschien. In dieser Poesie fand *Harder* ein brillantes Bild des arabischen Einflusses, wie er erwähnte:

"Die arabischen Lieder in der Provinzpoesie wurden von ihren arabischen Nachbarn übernommen." Europa begann allmählich, die Kunst der Poesie zu probieren, aber sehr langsam und anfänglich. Daher ist er der Meinung, dass die provenzalische Poesie die Mündung der verschiedenen arabischen Einflüsse war, die sich dann auf wichtige Nebenflüsse verteilten und sich auf verschiedene Nationalliteraturen in Europa ausbreiteten.

Durch die Auseinandersetzung mit der Provinzialdichtung entdeckte Harder, dass die primäre Funktion dieser Poesie eher in der Unterhaltung als in der Predigt lag. Diese Aufgabe lernten die Provinzialdichter von der arabischen Poesie, da es eine tägliche Unterhaltung war, die ihr Glück erfüllte. Beeinflusst von arabischer Poesie wurde die Poesie in Europa zu einem wesentlichen Bestandteil des Reiterlebens.

Es war diese Art von Poesie, die Sprache und Tradition deutscher Literatur prägte, die darauffolgend begann, ein Werkzeug der Unterhaltung und des Vergnügens zu sein und die Aufgabe des Predigens loszuwerden, das allein zu einem besonderen Merkmal des Lateinischen wurde. Durch die arabische Poesie konnten sich die Europäer von der "Autorität der lateinischen Sprache" befreien und ihre Nationalsprachen weiterentwickeln, und das war der entscheidende Punkt. „Wenn Menschen in Europa das Denken lernen wollten, mussten sie ihre eigene Landessprache entwickeln“ und ihre Muttersprache nutzen, um sinnvolle Ideen zu finden und ihren Verstand zu schärfen.

Durch den Vergleich der Provinzpoesie mit der arabischen kommt Harder zu dem Schluss, dass alle Formen der Provinzpoesie direkt oder indirekt aus der arabischen Poesie stammen. Diese Formen wurden später auf die Etikette der lateinischen Sprachfamilie übertragen. „Sogar der poetische Reim wurde von Provinzialen nach dem arabischen poetischen Reim gebildet, der auf Stille und Bewegung beruht, in der der Reim eine wesentliche Rolle spielt.“

3. Auf dem Gebiet der Literatur sind die Europäer den Araber für einen weiteren Gefallen dankbar; Sie sammelten alte Erzählungen und präsentierten sie in einer interessanten Vorlage wie „Tausend und einer Nacht“ und andere. Araber haben das größte Verdienst, diese Erzählungen zu sammeln. Für Europa ist diese Form der Literatur zu einem neuen Modell geworden, in dem die Wahrheit in einem legendären

Gewand übernatürlicher Ereignisse verborgen ist, da sie uns die besten Lehren auf zeitsparende Weise vermittelt.

4. Der gotischen Literatur fehlen in vielen seiner Schriften das arabische Licht und die arabische Kultur. Harder versuchte, die Essenz der islamischen Kultur sowie die Essenz der arabischen Dichtung zu erreichen. Einen der wichtigsten dieser Versuche unternahm er in seinem Buch "Ideen zur Philosophie der Geschichte der Menschheit". In diesem Buch wollte er die Grundlagen der Menschheitsgeschichte aufzeigen. Dabei ging er von zwei Grundideen aus: erstens, dass die menschliche Geschichte ein Kontinuum ist, und zweitens, dass die Geschichte jeder Nation ein besonderer Ausdruck des Gewissens und des eigenen Genies ist. Alle Zivilisationen sind jedoch ein Kontinuum, das alle Nationen miteinander verbindet. Daher dreht sich die Kette der Zivilisation von einer Nation zur anderen in ewigem Aufstieg und Fall: Unser geschichtlicher Verlauf ist ein kontinuierlicher Sturz von rechts nach links und umgekehrt, doch wenn wir mit jedem Schritt vorwärts gehen, geht der Fortschritt der Zivilisation auch durch verschiedene menschliche Generationen und Nationen mit.

Harder ist der Meinung, dass die islamische Kultur eine der wichtigsten Quellen ist, die die europäische Kultur in jener Epoche versorgte und auf ihr nach der modernen europäischen Zivilisation und nach einer starken Auseinandersetzung mit dem römischen Erbe, germanischen und christlichen Königreichen, mit Ausnahme des Mittelalters, basierte.

Harders Vorstellung von Arabern vertiefte sich nach seiner Beschäftigung mit der spanischen Poesie. In dieser Poesie fand sich ein helles Bild des Rittertums und der edlen Natur der Araber, was ihn dazu veranlasste, die Kunst der arabischen Poesie ausgiebig zu studieren. Er fand heraus, dass „der erste Funke für die moderne europäische Kultur aus Spanien hervorgegangen ist und alles, was mit dem Begriff der Ehre, der religiösen Aufrichtigkeit, der Distanz zum Materialismus und schließlich der Abenteuerlust zu tun hat. In den Augen von Harder war dieser Geist dem mittelalterlichen Europa, das von den Arabern beeinflusst wurde, weit überlegen. Von größerer Bedeutung war es für Europa, wie viele die Errungenschaften der Araber auf den verschiedenen Gebieten der Wissenschaft erreicht wurden.

5. Arabische Poesie halte man im wissenschaftlichen Kontext für ein geographisches Material. Als Araber die Poesie als ihr Lebensstil betrachteten, traten sie gleichermaßen an die Stelle historischer, kultureller und folkloristischer Dokumente. Dies hat die Poesie in den folgenden Zeitaltern der Schrift zu einer zuverlässigen Referenz für Historiker und Geographen, für Sprach- und Religionswissenschaftler gemacht, die ihre Forschung unterstützt und ihr Studien bereichert. Arabische Geographen gehören zu den wichtigsten Forschern, deren Poesie als eine der wichtigsten Referenzen galt. Außerdem gilt die antike arabische Poesie, insbesondere die vorislamische, als eine Sammlung verstreuter Dokumente, die der Wissenschaft der „Geographie der Orte“ dienten. Es ist eine Wissenschaft, die mit dem Zweig "Geographie der Namen" verwandt ist, der sich mit den "Ortsnamen, ihren Traditionen und Ähnlichkeiten" befasst.

6. Die große Sorgfalt in ihrer Sprache, so Harder, gehörte zu den Faktoren, die zur Entwicklung bzw. zur Bereicherung der arabischen Poesie beitrugen. Ferner war diese "reiche poetische Sprache" eine der wichtigsten Faktoren, die es den Arabern ermöglichte, diese einzigartige Rolle in der Menschheitsgeschichte insbesondere im

Westen zu spielen. Ebenso hat sich die islamische Religion, die den Angelpunkt der islamischen Zivilisation und ihre treibende Kraft bildet, durch eine Sprache der arabischen Halbinsel verbreitete. Diese Religion ist Quelle des Stolzes und des Glücks für die gesamte arabische Nation.

Araber sind durch ihre Entwicklung der Mathematik, Chemie und Medizin zu Meistern Europas geworden. Die Vorliebe der größten und bedeutendsten Araber spiegelt sich jedoch auf dem Gebiet der Poesie und Literatur wider. Seit Ewigkeiten von Unwissenheit haben die Araber einen langen Weg in der Kunst der Poesie zurückgelegt.²

GOETHES ANSICHTEN ÜBER DIE ARABISCHE LITERATUR

"Wer das Dichten will verstehen / Muß ins Land der Dichtung gehen"

Aus der Sicht Goethes wird die arabische Literatur nicht als eine Literatur der "persönlichen Ansichten und Eindrücke" charakterisiert, sondern als eine intelligente Interaktion mit einer festen Menge von ererbten Formen und poetischen Bildern, die den Charakter des Dichters dahinter verbergen. Goethe zeigt, dass diese Art von Literatur schon vor dem Islam existierte, als der arabische Dichter sein Gedicht mit Versen aus dem Liebesgedicht (arabisch: Ghazal) zu beginnen pflegte, die nichts mit dem ursprünglichen Thema des Gedichts zu tun hatten. Außerdem waren diese Verse nicht auf eine bereits existierende Geliebte ausgerichtet, sondern auf eine Geliebte, die die Phantasie des Dichters webte.

Goethe ist der Meinung, dass die arabische Literatur im Mittelalter einen Höhepunkt erreicht hat, den nur die griechische und römische Literatur vorher erreichen konnte, da in dieser Zeit ideale Bedingungen bestanden, um das Genie der Dichter zu zeigen. Charakteristisch für diese Literatur ist, dass sie sich mit "sichtbaren und greifbaren Dingen" beschäftigt, und das macht, seiner Meinung nach, das "besondere Wesen" der arabischen Literatur aus. Deshalb betonte er bei vielen Gelegenheiten, dass die arabischen Schriftsteller zu dieser Zeit eine besondere Begabung hatten, Dinge der Außenwelt zu assimilieren.

Lobenswert ist es, dass die Araber in dieser weiten, unbegrenzten Welt ihre Aufmerksamkeit lenkten auf das, was subtil ist, und einen verständnisvollen und liebevollen Blick genossen, der aus ihren Eigenschaften hervorgeht. "Das Hauptmerkmal der arabischen Literatur lässt sich in der Wahrnehmung aller Dinge in der Welt zeigen... Was Goethe meinte, dass die arabische Literatur sich den greifbaren Dingen der Welt widmete. Nicht zu vergessen, dass Goethe die arabische Literatur nicht mit den Augen eines Kritikers betrachtete, sondern mit den Augen des Dichters, der die europäische Literatur mit der arabischen in Vergleich brachte, die sich konzeptionell voneinander unterscheiden. Goethe schenkt dem Lobgedicht (arab. Madh) bei den Arabern besondere Aufmerksamkeit, da die meisten arabischen Dichter mit den Herrschern in guter Beziehung standen. Er war davon überzeugt, dass der Dichter, auch wenn er sich dem Herrscher unterordnen und gehorsam sein muss, große Vorteile erlangt." Goethe sieht, dass die Lobdichtung mit einer der schönsten menschlichen Eigenschaften verbunden ist, nämlich dem Bedürfnis nach Liebe, die auf einem Fundament der Achtung beruht. Aus dem Vorangehenden wird deutlich, dass Goethe die arabische Literatur mit viel Befreiung und abweichend von den Vorurteilen

behandelt hat, ohne sie europäischen Maßstäben zu unterwerfen: Hier ist ein Beispiel von *Odyssee und die Ilias*.

Das Großartige daran ist, was man anerkennen muss, dass Goethe Europa beibrachte, die Araber zu respektieren und ihre Literatur auf eine Stufe mit der Literatur der Griechen und der Römer zu stellen, aber ohne sie mit der Literatur der Odyssee und der Ilias zu vergleichen, denn diese Art von Literatur ist grundlegend anders: "Wir wissen diese Art von Literatur zu schätzen, ohne sie mit der Literatur der Odyssee und der Ilias zu vergleichen. Ferner erkennen wir den größten Vorzügen von Arabern an, aber um ihre eigene Literatur zu vergleichen und sie innerhalb ihres eigenen Kreis zu respektieren, müssen wir die Griechen oder Römer vergessen."

Der zweite Aspekt der arabischen Literatur liegt in ihrer Methode zur Erzeugung der rhetorischen Bildlichkeit. Im Gegensatz zur europäischen Literatur verknüpft die arabische Literatur Gegensätze miteinander. Die arabischen Schriftsteller "schauten die Welt um sich herum mit voller Lebendigkeit und Kühnheit an, stellten die seltsamsten Beziehungen her und verbanden Dinge, die ursprünglich nicht miteinander vereinbar waren. Dies alles geschieht auf eine Weise, die einen dünnen moralischen Faden hinterlässt, der sich wickelt, wodurch alles in einer bestimmten Einheit zusammentrifft. So versteht Goethe diese Literatur ausgehend von der Tatsache, dass "die Sprache an sich die erste Rolle dabei spielt." Das erklärt Goethe anhand der arabischen Sprache. So wie die Welt der Beduinen mit der Natur verbunden ist, so ist es auch ihre arabische Sprache. In dieser Sprache lässt sich, seines Erachtens, alles auf Kamele, Pferde und Schafe zurückführen. " Goethe erzählt weiter: "Wenn wir diesem Weg folgen und den Rest der Wahrnehmungen von einem Berg und einer Wüste, von einem Felsen und einer Ebene, von Bäumen, Kräutern und Blumen, von einem Fluss und einem Meer zusätzlich zu der mit vielen Sternen bestickten Kuppel des Himmels untersuchen, werden wir feststellen, dass er nicht zögert, die Widersprüche bei der geringsten Veränderung der Buchstaben und Silben aus einander zu ziehen. Hier sehen wir, dass die Sprache selbst existiert, weil sie auf die Idee antwortet, auf die Phantasie reagiert und deshalb poetisch ist. Auf diese Weise funktioniert das Bewusstsein eines arabischen Dichters und lässt sich nicht von seinen Gefühlen distanzieren. "Spaß und Bewusstsein sind die beiden schönen Gaben, für die er seinem Schöpfer dankt." Dies ist ein weiterer Grund für die extreme Sorgfalt und die strikte Einhaltung des Aussehens in der Poesie.

Für Goethe stellt der Reim einen der Grundbestandteile dieser Form dar. Die strikte Einhaltung des Reims ermöglicht es dem Dichter, die verstreutesten Dinge miteinander zu verbinden, denn wiederholte Reime helfen, diese Verknüpfung aufrechtzuerhalten.

Viele Historiker der deutschen Literatur glauben, dass Johann Wolfgang von Goethe der erste deutsche Dichter war, der den Umbruch von der literarischen Epoche der Klassik zur Epoche der kreativen Romantik führte. Diese Transformation ist in vielerlei Hinsicht auf die Begegnung mit der arabischen und persischen Literatur zurückzuführen, die durch einige Dichter der vorislamischen Zeit und einige Dichter der abbasidischen Ära, wie z. B. Al-Mutanabbi, repräsentiert wurde, und schließlich seine Begegnung mit dem großen Dichter des Irans, Muhammad ShamsElddin, und Hafez Al-Shirazi. Aus dieser Begegnung entstand ein der größten literarischen Werke der Weltliteratur, nämlich der "West- östlicher Divan", wie es Goethe nannte.

Dieses literarische Werk bestand aus zwei Teilen: dem ersten Teil, der den poetischen Teil des Divans darstellt, und dem zweiten Teil, der den Prosateil darstellt, der Goethes Ansichten über die arabische Literatur und seine Beobachtungen darüber enthielt. Was uns in dieser kurzen Abhandlung interessiert, ist der zweite Teil des Divans, an dessen Anfang ein Gedicht über das Böse steht, in dem der Dichter schwört, Rache für seinen Onkel, den Getöteten, zu nehmen.

Es ist im Grab unter dem Schlaucht
Ein Getöteter wartet auf die Rache
Die Last bleibt auf mir und mir
Die Bürde trage ich selber mehr³

لقتيل دمه ما يطل
أنا بالعبء له مستقل

إن في الشعب الذي دون سلع
خائف العبء عليّ وولى

Goethe hatte dieses Gedicht in einer deutschen Übersetzung gelesen, und er war beeindruckt von den Bedeutungen, die in dem Gedicht enthalten waren. So beschloss er, seine Poesie in der deutschen Sprache wiederherzustellen, und das gelang ihm mit großem Erfolg. Den zweiten Teil des Divans nannte Goethe: "Noten und Abhandlungen zum besseren Verständnis des West-östlichen Divans." Goethe sucht in diesem Teil nach dem "Wesen" der arabischen Literatur und nach den Bedingungen, unter denen sie entstanden ist. Er ist der Meinung, dass die arabische Literatur auf drei Elementen basierte: der Natur der Wüste, dem politischen und sozialen System und schließlich der einheitlichen islamischen Kultur. Goethe glaubt, dass der Osten das wahre "Land der Poesie" ist. Er dichtete:

*"Wer das Dichten will verstehen / Muß ins Land der Dichtung gehen"*⁴

BEISPIELE FÜR ORIENTALISMUS IN DER DEUTSCHEN LITERATUR

Al-Mansour's Tragödie⁵

Der Hauptbeweggrund für das Schreiben dieses Werkes besteht darin, sich an das arabische Element anzulehnen und für eine schmerzhaft Epoche in der arabischen Geschichte zu verwenden. Dadurch stellt der Autor sein persönliches und gesellschaftspolitisches Leiden als Individuum und Jude in Deutschland und seine Sehnsucht nach dem verlorenen "europäischen" Paradies, in dem er Frieden und Ruhe genießt, in einem theatralischen Kontext mit arabischen Gesichtern dar.

Al-Mansour's Tragödie ist ein episches Gedicht in deutscher Sprache, geschrieben von dem großen deutschen Dichter "Heinrich Heine" er gilt als der zweite Dichter in seiner Bedeutung nach "Goethe". Ein Jude, der sich für die Aufklärung einsetzte und die Juden von der Isolation befreite, die ihnen in Europa und auch von den Rabbinern der Juden auferlegt wurde, um das Glauben und die Verhaltensregeln und Traditionen und ererbte Moral zu bewahren. Die Tragödie von Al-Mansour ist eines der frühen Werke des Dichters. Das Gedicht wurde 1820 geschrieben und 1823 veröffentlicht.

Was uns in diesem Werk interessiert, ist nicht seine künstlerische Form, sondern der Höhepunkt Heines als deutsch-jüdischer Dichter, der sich für den Osten als Beispiel für Romantik interessiert, und für ein Raum, in dem der Geist in Frieden und Ruhe durchdringt.

Heines Perspektiven wurden von den enormen politischen und sozialen Veränderungen, die zwischen dem Ende des achtzehnten Jahrhunderts, der Ära der liberalen Philosophie, und dem ersten neunzehnten, der Ära der politischen Veränderungen durch die napoleonischen Feldzüge, die Europa für ewig veränderten, und dem Beginn der industriellen Revolution, die zum Niedergang des Feudalismus und zum Aufgang des Bürgertums führte, stark beeinflusst.

Was unsere Neugierde weckt, ist der Titel, weil wir glauben, dass die Geschichte von einer historischen Sache erzählt, die mit dem abbasidischen Kalifen Al-Mansour zusammenhängt, aber in Wirklichkeit dreht es sich um eine Person namens Al-Mansour, die die Tragödie des Exodus aus Andalusien im Jahr 1492 und dann die Christianisierungskampagnen für Muslime und Juden, die unter der Bedrohung der Vertreibung oder des Todes stattfanden, auf die schrecklichste Weise erlebt hat. Hier überschneiden sich die Dinge in verschiedenen Botschaften der Liebe und der Verherrlichung der östlichen Kultur, dem Geist der Gier und der Selbsterhaltung im Angesicht von Fanatismus und Macht. Das tragische Ende war der Geschichte von Romeo und Julia sehr ähnlich.

Einige sahen in diesem Epos eine Art von Revolution, die zuerst darauf abzielt, dem Einzelnen Gedanken, Verhalten und Überzeugungen aufzuzwingen, was bedeutet, dass er das Recht auf seine persönliche Freiheit verliert. Aber die Szene, in der arabische Bücher auf öffentlichen Plätzen verbrannt werden, einschließlich Kopien des Korans, um die Ablehnung aller vergangenen Sitten zu bestätigen und Ideen zu töten und Menschen zu terrorisieren, ist das, worauf sich der Dichter konzentrierte.

"Die Verbrennung von Büchern ist eine Einleitung zur Verbrennung von Menschen", sagt Heine. Das ist es, was später in Andalusien in der Inquisition geschah. Aber das Wichtigste ist, dass der Hass gegen die Juden im deutschen Volksgedächtnis fortbestand und mehr als ein Jahrhundert später in Nazi-Deutschland umgesetzt wurde, als festliche Episoden der Nazi-Jugend stattfanden, um Bücher zu verbrennen, die nicht zum deutschen Rasse passten. Dazu gehörten politische, soziale, religiöse und literarische Ideen, die von denjenigen, die sie kauften, freiwillig oder unbarmherzig den Flammen übergeben wurden. Dies war also ein einleitender Schritt zum sogenannten Holocaust, der am Ende des Zweiten Weltkriegs stattfand.

Bei der Betrachtung der Biographie und des Werkes von Heinrich Heine fällt auf, dass er ein bemerkenswertes Interesse am Osten als Material für seine Werke gezeigt hat, sei es in seinem Interesse an andalusischen Liebesgeschichten oder an der arabischen Zivilisation und den verrückten Nachrichten von Leila und der jungfräulichen Liebe. Das Thema des Ostens war in einer Reihe seiner wichtigsten Werke evident:

- Don Ramiro (1817)
- Der Mohrenkönig oder Jehuda ben Halevy (1815)
- Tragödie Almansor (1820-1822)
- Der Rabbi von Bacherach (1824 & 1840)
- Donna Clara und Almansor 1826

Ein weiteres Beispiel für orientalische Werke, die ins Deutsche übersetzt wurden, ist:

"Tausendundeine Nacht"⁶

*Die neue deutsche Übersetzung von Tausendundeine Nacht (Arabische Nächte) macht die älteste arabische Vorlage dieser berühmten Sammlung orientalischer Märchen erstmals für deutsche Leser zugänglich. Vor 300 vergangenen Jahren übersetzte der Bibliothekar **Antoine Galland** das Märchenbuch von "Sindbad der Seefahrer". Dann erhielt er ein altes Manuskript aus Syrien und versorgte 1704 westliche Leser mit dem ersten Umfang von "Tausendundeine Nacht".

Die Anerkennung dieses Märchenbuches, das er vorstellte, verwandelte sich in etwas, das man noch nie zuvor gesehen hatte. Die Geschichten nahmen den Westen durch einen Taifun ein und ließen die Herzen, die vor Angst vor den östlichen Feinden schnell erschrocken waren, im Zucken für den verzauberten Orient schweben.

Galland hatte es sich zur Aufgabe gemacht, einen der wunderbaren literarischen Schätze der Welt zu finden, und hat ihn gehoben. Er übersetzte die Geschichten mit einem enormen Maß an poetischer Freiheit, nach seinem Bedarf, was, aller Wahrscheinlichkeit nach, die einfachste Leistung war. Es hat an Übersetzungsmöglichkeiten gefehlt, die bekannten Ausgaben wie die von Enno Littmann (1921-1928) einschließen. Diese haben jedoch neue Literaturen verwendet, die alle auf extra modernen Manuskripten mit neuen Übersetzungen beruhen. Die aus dem Hauch des 15. Jahrhunderts originale Übersetzung von Galland, die nur 282 Nächte abgedeckt hatte, obwohl sie nicht die effektivste oder die älteste Übersetzung ist, wird aber auch aufgrund seiner besonderen energischen Art und Weise empfohlen. Während man bedenkt, dass, ungeachtet der Bemühungen der Autoren, das geschriebene Arabisch zu "korrigieren", die Umgangssprache durchbricht und einen außergewöhnlichen Ton erzeugt.

Mohsen Mahdi hat 1984 das Originalmanuskript neu veröffentlicht. Und nun, zum 300. Jahrestag des ersten Buches der Märchen, hat eine Arabisch-Lernende Schülerin *Claudia Ott* eine neueste Übersetzung angefertigt, die im Gegensatz zu Galland sehr nah am originalen Textinhalt bleibt.

Goethe und das Märchen⁷

Auf der Suche nach den Aussagen der lieblichen Märchenerzählerin namens Scheherazade haben die Kinder, der kleine *Johann Wolfgang Goethe* und seine Schwester *Cornelia*, schon aus dem orientalischen Märchen "Tausendundeine Nacht" vorgelesen, die Kleinkinder lauschten, während die Mutter sich auf ihren "Geschichtenstuhl" setzte, die Kleinkinder saßen daneben, aufgeregt vor Vorfreude und warten leidenschaftlich auf Scheherazade.

Mit Hilfe von *Christophe Martin Wieland* und möglicherweise der Studien und Interpretationen *Gallands* wurde *Goethe* über Heinrich Voss (1781-1785) als bedeutendes literarisches Werk (*Mille et Une Nuit*) ins Deutsche und später die Interpretation von *Habicht* (1825) überliefert. Vor allem in seinen Briefen weist Goethe darauf hin, dass er die Tausendundeine Nacht in einer unbestimmten Zeit seines Lebens mehrfach untersucht und in vielfältiger Weise als literarische Fassung verwendet hat.

Erstens interessierte ihn die Idee einer durchgehenden Geschichte, die in bestimmten Abständen unterbrochen wird, wie im Genre der Unterhaltung. Zweitens praktizierte er das Konzept einer Erzählung, die mit einer ganz eigenen Dynamik einherging und angereicherte Zeugnisse in seinen (Unterhaltungen Deutscher Ausgewanderten). Drittens bevorzugte er das literarische Kunstwerk des Fabulierens, wie er es in seinem Leben zu erzählen und zu schreiben pflegte, auch in Bezug auf die Geschichten, die seine Mutter ihm erzählte, machte er mit diesen Geschichten zahlreiche Märchensammlungen und verwendete sehr zahlreiche Motive aus "Tausendundeiner Nacht" im Zuge seiner Kunstwerke. Schließlich betrachtete er seine Autobiographie (Dichtung und Wahrheit) als seine eigene "Tausendundeine Nacht". Diese Einwirkungen wurden durch die Verbreitung der berühmten Kultur des Orients, die in seinem Westzyklus –östliche Divan endete, mit einem zusätzlich erwünschten Interesse am literarischen Werk verbunden. Neben dem Ernsthaftigkeit der Nächte werden insbesondere Goethes Romane aufgrund ihres erzählerischen Ansatzes entdeckt und deshalb diffuse Alternative dargestellt wird, da wir uns auf Goethes Märchenzeugnisse beschränken, die zeigen, dass er auf die globale Vorstellungskraft und Erzählung von Tausendundeiner Nacht angewiesen war und die Lust am (Fabulieren) mit östlicher und orientalischer Form verband.

ARABISCHE SCHRIFTSTELLER IN DEUTSCHLAND

Der Übersetzer *Stefan Weidner* gibt an, dass seit den 1970er Jahren die Attraktivität Deutschlands für arabische Einwanderer zugenommen hat. Er erläuterte, dass die Araber nach Deutschland zukamen, um zu studieren. Aus politischen Gründen oder aus Gründen, die in vielen Fällen ein Wunsch waren, der Geißel der Kriege und der Brutalität der Verfolgung zu entkommen. Viele von ihnen bevorzugten einen dauerhaften Aufenthalt in Deutschland, und haben sich entschieden, zum deutschen und arabischen Kulturleben beizutragen, und spielten in vielen Fällen die Rolle des Vermittlers zwischen den beiden Kulturen. Während viele von ihnen sowohl auf Arabisch als auch auf Deutsch schrieben, entschieden sich einige dafür, auf Deutsch zu verfassen, andere wiederum bevorzugten es, auf Arabisch zu schreiben. Die Mehrheit der arabischen Einwanderer stammte aus Syrien und dem Irak, aber auch aus Ägypten, dem Libanon, Palästina und Nordafrika.

Stefan Weidner, der als Lokaljournalist in mehreren deutschen Zeitungen schreibt, hat auch den Namen von zwei bedeutenden Schriftstellern genannt, die einen guten Absatz von vielen anderen Namen haben: Der erste ist der syrische Schriftsteller *Adel Karashuli*. Er ist in 1936 geboren und ging 1961 nach Leipzig, um in Ostdeutschland zu studieren. Man kann nicht vergessen, dass er bis heute in dieser Stadt wohnt, und sein Ruf verbreitete sich in Deutschland in erster Linie aufgrund seiner Gedichte, die *Karashuli* sowohl auf Arabisch als auch auf Deutsch verfasst hat. Auch die Gedichte von *Adonis* und *Mahmoud Darwish* wurden ins Deutsche gebracht.

Der zweite Autor, *Fadel Al-Azzawi*, 1940 in Irak geboren. Er und seine Frau *Salima Saleh* hatten viele deutsche literarische Werke ins Arabische übersetzt, wie zum Beispiel den Roman "Der Mann ohne Eigenschaften" von *Robert Moselle*.

Als weiteres Beispiel nannte er den Ägypter *Nagi Naguib* (1931-1987), der nicht nur einer der ersten Schriftsteller war, der Texte der modernen arabischen Literatur übersetzte, sondern auch in Berlin die Edition Orientierung gründete, um diese Übersetzungen zu veröffentlichen. Man kann an dieser Stelle anmerken, dass dieser

Buchverlag immer noch große Dienste für arabische Autoren anbietet. Aus dem Libanon stammte der Dichter *Fouad Rifqa* (1930-2011), der an der Universität Heidelberg Philosophie studierte und eine Doktorarbeit einreichte, in der er sich mit der Philosophie Martin Heideggers befasste. *Fouad Rifqa* übersetzte die Gedichte vieler deutscher Dichter auf Arabisch.

Weidner wählte aus Syrien den Übersetzer *Nabil Haffar* und den Philosophen *Tayeb Tizini*, da die beiden nach ihrem Studium in Ostdeutschland in ihr Heimatland zurückkehrten. Aus Ägypten hat er den Schriftsteller *Abd Al-Ghaffar al-Makkawi* (geb. 1930) und aus dem Libanon den islamischen Intellektuellen *Radwan Al-Sayid* ausgewählt, die ihre Ausbildung in Westdeutschland abgeschlossen und sich dann in ihrem Heimatland dauerhaft niedergelassen haben. Aus dem Irak kamen in den 1970er Jahren einige Schriftsteller, wie zum Beispiel *Hussein Al-Muzani*, der in 1954 geboren, der zunächst auf Arabisch verfasste, aber dann wandte er sich dem Schreiben auf Arabisch und Deutsch zu und begann, seine Bücher auch in beiden Sprachen zu veröffentlichen.

FAZIT

Mit dieser Studie über den orientalischen Einfluss auf die deutsche Literatur wird für Ost und West erkennbar, dass Europa allmählich auf den Genuss der arabischen Dicht- und Erzählkunst gekommen ist, allerdings sehr langsam. Es begann mit einem Konflikt und endete mit einer Mischung aus orientalisches-europäischer traditioneller Literatur, die aber in den verschiedenen Sprachen zueinander passten. Trotz des Materialismus der westlichen Kultur wurden immer wieder prächtige Gedichten verfasst, die von unseren Lesern über viele Generationen hinweg weithin anerkannt sind.

Es darf nicht außer Acht gelassen werden, dass die islamische Religion nicht die Achse der islamischen Kultur und ihre bewegende Kraft ist, welche die orientalische Literatur gestaltet hat. Deutsche Schriftsteller haben an die berühmten arabischen Wüsten und den Anblick des Mondes mit den wachenden Kamelen gedacht, die die Quelle für ein sehr legendäres Märchen wie das große Werk von (Tausendundeine Nacht) waren.

Wir vergessen nicht, dass Goethe die arabische Literatur nicht mit den Augen eines Kritikers sondern mit den Augen des Dichters ansah, der die europäische Literatur mit der arabischen vergleicht. Die arabische Dichtung ist ein geographisches Material, denn die Araber betrachteten die Dichtung als Lebensstil. Sie kam an der Stelle der Geschichte, Kultur und Folklore.

Die heutigen arabischen Schriftsteller haben die deutsche Literatur bereichert, indem sie sich als große Namen aus dem Osten erwiesen, die in Deutschland leben und auf Deutsch schreiben und ihre Werke ins Arabische übersetzen. Ihre Heimat lebt jedoch in ihren geschriebenen Worten, obwohl sie nicht in arabischen Buchstaben geschrieben sind, sondern mit deutlich orientalischem Gefühl, aber mit europäischer Sprache. Vielleicht sind sie aufgrund der politischen Probleme von ihrer Heimat nach Deutschland gekommen, aber sie haben ihre arabische Zugehörigkeit in ihren Gedichten und ihrer Literatur zum Ausdruck gebracht. Es ist eine lange Geschichte des Konflikts zwischen Ost und West.

¹ Buchname: *Modern Arabic Literature and the West*, veröffentlicht in *Journal of Arabic Literature*, Autor: Jabra I. Jabra, Herausgegeben von: Brill Jahr: 1971 Diese Seiten sind eine Vorlesung des Autors, die er im November 1968 in Oxford und Cambridge gehalten hat.

² Buchname: "Das Theater der okkulten Erweckung" Alternative spirituelle Performance von 1875 bis zur Gegenwart Autoren: Ligan, E. erschienen in: 2014 Dieses Buch untersucht die religiösen Grundlagen, die politische und soziale Bedeutung und die ästhetischen Aspekte des Theaters, das von den Führern des okkulten Revivals geschaffen wurde. Ligan zeigt, wie das Theater zur Fragmentierung der westlichen religiösen Kultur beitrug und wie das zeitgenössische Theater eine Rolle bei der Entwicklung alternativer, okkulten Religionen spielt.

³ Übersetzungsvorschlag, da das Original nicht verfügbar ist. (Übersetzer)

⁴ *Goethe and the Poets of Arabia* Autor: Katharina Mommsen Übersetzt von: Michael M. Metzger. Katharina Mommsen ist Professor der Germanistik an der Stanford University, sie hat Studien über Goethe, über Tausendundeine Nacht und zahlreiche Artikel über Goethe und den Islam verfasst. Michael M. Metzger ist Professor Emeritus für Deutsch an der University at Buffalo.

⁵ *Almanson: Eine Tragödie von Heinrich Heine* Autor: Heine, Heinrich, und 1797-1856, Sprache: Deutsch Erscheinungsdatum: May 7, 2014 Urheberrechtsstatus: Public Domain in den USA.

⁶ (Tausendundeine Nacht), Übersetzt von: Ludwig Ammann

Aus dem Deutschen übersetzt von Jennifer Taylor-Gaida

*Les Millet Et Une Nuit contes Arabes : par Mr. Galland

<http://www.zeno.org/Literatur/M/Goethe,+Johann+Wolfgang>

⁷ Das Märchen von Johann Wolfgang von Goethe ist ein Kunstmärchen, das ein eigenes Kapitel des Romanzyklus "Unterhaltungen deutscher Auswanderer" darstellt und nicht Teil der eigentlichen Erzählung ist. "Unterhaltungen deutscher Auswanderer" wurde 1795 veröffentlicht, die Erzählungen, die bereits in Schillers Zeitschrift "Horen" nacheinander erschienen waren. 1 Das "Märchen" erschien auch in den "Horen" und fiel damit in den "Unterhaltungen" in der Zeit der Französischen Revolution.

LITERATURVERZEICHNIS

1. Eine Einführung in die deutsche Literatur in 10 Schriftstellern: Cichanowicz Lily, Ein Artikel veröffentlicht in der Zeitschrift *Report*

2. Johann Wolfgang von Goethe : Das Märchen . Kapitel 1

Goethes Märchen ist ein Kunstmärchen. Es erschien erstmals 1795 in der von Friedrich Schiller herausgegebenen Zeitschrift *Die Horen* als letzter Beitrag zu Goethes Romanzyklus (Unterhaltungen deutscher Auswanderer).

3. Johann Wolfgang von Goethe : Die neue Melusine

Autorin Hannelore Hippe und Heike Mund

4. Galland, Antoine *Les Millet Et Une Nuit, contes Arabes*, Edition :Flammarion 2018
Tausendundeine Nacht : Ludwig Ammann

(Die neue deutsche Übersetzung von Tausendundeiner Nacht macht die älteste Fassung aus dem 15. Jahrhundert dieser berühmten Sammlung orientalischer Erzählungen erstmals für deutsche Leser zugänglich. Ludwig Ammann las die neue Übersetzung von Claudia Ott)

5. JSTOR: eine digitale Bibliothek für Wissenschaftler, Forscher und Studenten

6. Ein Vortrag des Chefredakteurs der Zeitschrift "Fikr wa Fann", den er auf dem Forum über arabische Kultur in der Diaspora in Kuwait vom 12. bis 15. März 2012 hielt

Weblinks.

7. أدب ألمانيا: موسوعة ويكيبيديا

8. مقدمة حول "الأدب الألماني وسوق الكتاب العربي" - د. شريفة مجدي، القاهرة.

9. <http://www.zeno.org/Literatur/M/Goethe,+Johann+Wolfgang>

10. <http://www.textlog.de>

